

**Das Hamburger Bündnis gegen Rechts lädt ein:
Antifaschistische Veranstaltung in Barmbek
Di. 17. Juni 08, 20.00 Uhr, Zinnschmelze
(Maurienstr. 19, gegenüber dem Museum der Arbeit, U/S-Bahn Barmbek)**

Liebe Barmbekerinnen und Barmbeker!

Am 1. Mai wollten Nazis aus dem gesamten Bundesgebiet im Hamburger Stadtteil Barmbek demonstrieren und damit den internationalen Kampftag der Arbeiter/innenbewegung für sich vereinnahmen. Nicht nur deswegen bildete sich dagegen Protest. Es demonstrierten über 10.000 Menschen am gleichen Tag gegen diesen Aufzug des Schreckens. Und gerade auch aus dem Stadtteil heraus wurde der Protest sichtbar: AnwohnerInnen, Geschäftsleute, Stadtteilinitiativen und Kirchen protestierten phantasievoll gegen die Nazis. Auf der anderen Seite zogen marodierende Horden von Nazis durch den Stadtteil. Auch die Polizei konstatierte, dass sie mit einem solchen Gewaltpotential nicht gerechnet habe. Trotzdem wurde der Naziaufmarsch nicht verboten. Die Nazis konnten trotz vieler praktischer Einschränkungen und dem von uns allen gemeinsam verhinderten „Marsch durch das Barmbeker Kerngebiet“ doch einen Teil ihres Vorhabens durchführen.



Barmbek hat am 1. Mai viel bewegt und Gesicht gezeigt

Viele von Ihnen haben gemeinsamen Protest gegen die Nazis deutlich gemacht und Erfahrungen gesammelt. Darüber und über das, wie es weiter gehen kann, wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir wollen drei Bereiche behandeln:

1. Wie schätzen wir gemeinsam die Aktivitäten am 1. Mai ein?

Andrea Krieger vom Hamburger Bündnis gegen Rechts wird eine kurze Einschätzung geben, die gemeinsam ergänzt und diskutiert werden soll.

2. Was wollen die Nazis, was steckt dahinter?

Wir geben Informationen über Inhalte und Strukturen der Nazis.

3. Wie wollen wir gemeinsam weitermachen?

Jürgen Boenig vom Museum der Arbeit wird für den Barmbeker Ratschlag, über „Barmbek blüht“ sprechen und seine Eindrücke von Barmbek am 1. Mai schildern.

Für Interessierte wollen wir anbieten, auch zukünftig gemeinsam am Thema weiter zu arbeiten und die Grundlage für die Bildung einer Barmbeker Initiative gegen Rechts legen.

Ausklagen soll die Veranstaltung mit einem Klönschnack in geselliger Runde.

Aktuelle Informationen unter: www.keine-stimme-den-nazis.org

Hinweis: Mitglieder und SympathisantInnen von neofaschistischen Parteien, Organisationen und Zusammenschlüssen, sowie Personen, die uns als TeilnehmerInnen von neofaschistischen Veranstaltungen, Aufmärschen und Aktionen bekannt sind, erhalten keinen Zutritt zu den Veranstaltungen!

ViSdP: O. Harms, c/o Hein-Hoyerstr. 41, 20259 Hamburg